

*qoládísi ú waramày, ínū lól kú ñintày.*

*wá romaysán wāyèn, wáhay môdèn, ínū uságu díley. rág bey sô dirèn. rággi bà rérki yimàd ô wáréystey. wáha lō gú waramèy, ínū lól kú ñintày. háłki báy is ká noqdèn. wā sída.*

*burán hadimú há qōdín; kú ñi'í dōnta na móyí'e.*

lud er den gesamten Besitz auf [und] kehrte in ihre Ortschaft zurück und teilte der Sippe des Mannes mit, daß er im Spiele gestorben wäre.

Sie glaubten (ihm) nicht, (sondern) dachten, daß er ihn getötet habe. Deshalb sandten sie Männer aus. Die Männer kamen in die Ortschaft und hielten Umfrage. Es wurde ihnen berichtet, daß er im Spiele umgekommen wäre. Da kehrten sie zurück. So ist es.

Grabe keine Scheißgrube; wer weiß (oder: ich weiß nicht), ob du nicht hineinfallst wirst.

### Verteilung des Erbes.

*wáha lé yiñi: ním bā sáddah wél lahá; nínki bá, márkay wáda gasán qād noqdèn, dām'ay, ínū íntū nól yeháy, há-láha ú qaybíyo. markású is yiñi: wádádo, ōgáda ô márhatē ú 'aháda ínay jōgan ayyá wá-nágsen.'*

*wádádó badàn ō rérka jōgey ayyó isogú yāday. háłhina márka haráda ku má ey jirín, dáq ū kú maqn'á, wúhu dām'ay, ínū áfkana ká šāgo míd walba íntū lá dam'ay. wádád alín'a ayyá yiñi: wáhad yāsan áfkana ká dardáran, wíhí mídba ád la dáma'dey. sídad áfkāga, íntād nōshahay, ád ū gú darda-*

Es wurde erzählt: Ein Mann hatte drei Söhne (Kinder), der Mann wünschte, als sie Schildträger geworden waren, ihnen, solange er noch lebe, den Besitz zu verteilen. Hierauf sprach er: ‚Es ist am besten, daß die Priester, Gelehrten und Zeugen bei dem Vertrage anwesend sind.‘

So rief er die vielen Priester zusammen, welche in der Ortschaft waren. Da das Vieh sich nicht in einer Seriba befand, sondern ferne auf der Weide, wünsche er, mündlich mitzuteilen, was ein jeder einzelner (von seinen Söhnen) wünschte. Da sprach ein gelehrter Priester: ‚Wenn es euch recht ist, so